Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 3 (1856)

Heft: 27

Artikel: St. Gallen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-250449

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bis ins 20. Jahr obligatorisch zu betheiligen hatten. Winter. Freischulen! und Sommer. Sonntagsschulen! wer: ben häufig als nüglich und ausführbar betont. Auch wird man auf Bereinfachung bes Lehrstoffes und auf Berichmelzung der Racher bringen. Bas für Facher foll unfere Boltofchule als Firma haben? -Religion, Sprache und Rechnen. Unter Diesen 3 Ratego= rien fann man Geografie, Geschichte, Landwirthschaft, Naturfunde, Befang ic. fubsumiren. Will man aber jedes gach und jeden Lehr. ftoff faftenmaßig getrennt behandeln, ja dann fordern wir von unferer Bolfeschule, daß fie Univerfitat und ber Schulleh. rer Brofeffor merbe! Und bas fann nie verlangt werden! Det Bille unferer Lehrer und unferes Bolfes ift gut, richtet Guch 3hr Bolitifer nach Diefem Erfahrungs-Rompaß! - Der oberfte Brund. fag ber Badagogif lautet: Bende alle zwefdienlichen Mittelan, um die Unmundigen zu ihrem voraus. fichtlichen Leben beruf möglich ft volltommen heranzubilben! -

Nidwalden. In biesem Halbkanton schreitet die Entwiklung langsam, aber bestimmt vorwärts. Namentlich ist es der Gemeindehaushalt, der zu selbstewußtem Handeln erwacht. So gewinnt unter anderm das Schulwesen nach und nach an Bedeutung. Am 8. Juni wählte z. B. die Gemeinde Ennetmoos ihre Schullehrer; für die Schule auf dem Allweg den Herrn Niederberger von Dallwyl und für St. Jakob den bisherigen Lehrer Niederberger. Da aber in Ennetmoos dis dato noch keine Sommerschulen gehalten worden sind, so ist es immer sühlbarer geworden, daß die Kinder, wenn sie als solche nichts lernen, im ältern Leben noch nicht lesen, schreiben und auch nicht rechnen können. — Es wurde demnach beschlossen, auf dem Allweg und in St. Jakob während dem Som mer dis zum Ansang der Winterschule alle Wochen drei Tage Repetizionsstunden sur alle schulpslichtigen Kinder der Gemeinde abzuhalten. Ferener ist beschlossen, ob dem Ried eine Arbeitsschule sosort in Leben einzusühren, wie eine solche auf dem Allweg besteht, als Lehrerin ist Jungfrau Christina Kaiser bezeichnet worden. — Das sind Fortschritte, die zwar keinen großen Lärm machen, aber nichts desto weniger großen Einfluß haben auf das Gedeihen des Gemeinwohles.

enthält folgende Grundzüge: Die Schule unter dem Namen "Kantonsschule enthält folgende Grundzüge: Die Schule unter dem Namen "Kantonsschule des Kantons St. Gallen" begreift ein Gymnasium, eine Industrieschule und ein Lehrerseminar. Dem katholischen Konfessionstheil steht es frei, auf seine Kosten das Pensionat und das Museum beizubehalten. — Für das Lehrerseminar wird, so lange es in St. Gallen besteht, ein Konvikt errichtet, welches unter der Aufsicht eines Seminarlehrers und unter der Leitung des Seminardirektors steht. — Zur Leitung und Berwaltung der Kantonsschule wird ein Kantonsschulrath von 7 Mitgliedern auf die Amksdauer von 5 Jahren aufgestellt. In denselben wählt der katholische Abministrazionsrath der Ütiglieder, der evangelische Schulrath der Ortsgemeinde St. Gallen zwei Mitglieder, der evangelische Erziehungsraths ein Mitglied und der Eroße Rath ein Mitglied. Der katholische Administrazionsrath wird zur Verfügung stellen: die Kaumlichkeiten sur das Gymnasium und für die Bohnung des Keltors sammt Heizung, sowie die vorhandenen Lehrmittel und Apparate; die Kaumlichkeiten sur das Lehrerseminar und für das Konvikt sammt Heizung und der nöthigen Einrichtung des leztern, sowie sir die Bohnungen der zwei Seminarlehrer, ebenso die vorhandenen Lehrmittel; an Baarschaft 33,000 Fr.; — der Schulrath der Ortsgemeinde St. Gallen: die Räumlichkeiten sur die Industrieschule sammt geizung, den Turnschopf, die Lehrapparate und die wissenschaftlichen Sammtungen; an Baarschaft 17,000 Fr.;

der evangelische Erziehungsrath: 5000 Fr.; — der Staat unterstüzt die Kantonssichule alljährlich mit 8000 Fr. — Der Religionsunterricht wird in allen Abtheislungen der Kantonsschule mit dem Unterricht über religiöse und Kirchenges schüler erhalten den Unterricht in der Kantonsschule unentgeldlich. Nicht= fantonsburger entrichten ein verhältnismäßiges Schulgeld. — Die Dauer bes

selejeid , noanf it jone Gelegende biejelde

Bertrages ist auf 10 Jahre festgesezt.

Glarus. Die im lezten Herbst von der hiesigen gemeinnüzigen Gesellschaft ausgegangene Unregung, Fortbildungsschulen für junge Leute, welche die in der Elementarschule erlangten Kenntnisse befestigen und erweitern möchten, in den Gemeinden zu stiften, ist nicht auf unfruchtbares Erdreich gefallen. In Glarus hat Hr. Pfr. Lschud i mit Knaben und Mädchen vom repitirschulpslichtigen Alter und in Ennenda haben die HH. Lehrer Fried. Jen ni und J. Rud. Marti mit erwachsenen jungen Leuten, meistens aus der Klasse der Fabrikarbeiter, im lezten Winter einen berartigen Fortbildungsturs gehalten. Die Ge= sellschaft beschloß, den Männern, welche auf so verdienstvolle Weise sich in dieser Sache bethätigt haben, ihren Dank auszusprechen und ertheilte der Di= im rekzion einen unbedingten Kredit zur Unterstüzung ähnlicher Unternehmungen fünftigen Winter.

Preis:Mathfel für den Monat Juli.

emoone

(3weisübig.)

Dem Ersten sez ein Ezur Seite Und sieh — ein Thierchen wird es dann; delle die Das schaffet künstlich dir das 3 weite, meinten den full weiten der der beite beite beite beite beite beite beite bei beite beit Der Erde gleich muß sich das Ganzemas ni un nogminden Um seine eigne Achse drehn; Doch führst du selber es zum Tanze Und ruhst du — bleibt es gleichfalls stehn.

Die Lösungen sind bis am 14. dieß der Redakzion franko einzusenden. Als Preise sind dießmal bestimmt und werden einzeln durchs Loos vertheilt: Sieben Befte "Romifcher Sausichaz". Gine Cammlung bes Reuesten und Ausgezeichnetsten zum Vortrag in geselligen Kreisen. Jedes Heft bildet für sich ein Ganzes von durchgehends 62 Seiten.

Rorrespondenz.

vollfändigken anertagnit us

Un sämmtliche Lehrer des Kantons Bern: Ich bitte Sie Alle, in den Synodal= und Konferenz-Versammlungen dahin wirken zu wollen: daß von den schriftlichen Arbeiten, die in den Versammlungen zur Behandlung kommen, je die Beste derselben durch Stimmenmehr zur Veröffentlichung im Bolksschulsblatt erkannt und eingesandet werde Voder harviest wie ausgeschaft wird. blatt erkannt und eingesendet werde. Jeder begreift, wie außerordentlich interessant und belehrend diese gegenseitige Mittheilung des Gediegensten aus den Synodal- und Konferenz-Verhandlungen für Alle insgesammt und jeden Einzelnen ins Besondere sein mußte. Ich werde mich nächstens über die Ausführung dieses Vorschlages einläßlicher aussprechen.

ord and the Continue in The

Der verantwortliche Redaktor und Berleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.